Zeitschrift: (Der) Schweizer Geograph = (Le) géographe suisse

Band: 1 (1923)

Heft: 3

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Februar 1924 Nr. 3 1. Jahrgang

DER
SCHWEIZER GEOGRAPH
LE GÉOGRAPHE SUISSE
ORGAN DES VEREINS SCHWEIZER. GEOGRAPHIELEHRER
UND DER GEOGRAPHISCHEN GESELLSCHAFT VON BERN

REDACTION: PROF. DR FRITZ NUSSBAUM, HOFWIL BEI BERN,
PROF. DR CH. BIERMANN, LE MONT / LAUSANNE.

Druck und Verlag: Kümmerly & Frey, Geographischer Kartenverlag, Bern.
Abonnement jährlich Fr. 4.—. / Erscheint alle 2 Monate.

Gründung einer geographisch-ethnologischen Gesellschaft in Basel.

Am 17. Dezember 1923 ist in Basel eine geographisch-ethnologische Gesellschaft gegründet worden. Der Wunsch zu dieser Gründung war schon lange wach, besonders seitdem Zusammenschluss und damit Anregung und Gedankenaustausch für die das geographische Institut der Universität verlassenden Geographen Bedürfnis wurde. Besonders empfindlich war der Mangel einer Organisation, wenn ausländische Forscher zum Wort kommen wollten. Und doch wäre der Boden zur Entwicklung einer Gesellschaft, die das Ziel hat, geographische Wissenschaft und Forschung zu fördern und geographische Erkenntnisse der Allgemeinheit zu vermitteln, sehr geeignet. Hier, in der alten Handelsstadt, die als Eingangstor der Schweiz die Bündel zahlreicher Verkehrsrichtungen in wenige Stränge zusammenfasst, und die als Kopfstation der Rheinschiffahrt sogar in direkter Verbindung mit dem Weltmeer steht, bestehen zahlreiche rege Beziehungen zu fremden Ländern. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass von hier aus eine bedeutende Zahl von Forschern auszogen und ein weit über die Grenzen des Vaterlandes geschätztes Völkerkundemuseum entstanden ist, in dem wir die zahlreichen Objekte der Reisen einheimischer Forscher aufgestellt finden.

Um die Stimmung über das Bedürfnis nach einer geographischen Gesellschaft zu prüfen, wurde von den Basler Professoren Dr. H. Hassinger und Dr. Felix Speiser und dem Ethnographen Dr. Fritz Sarasin eine vorbesprechende Versammlung von Vertretern verschiedener Wissenszweige und des Handels einberufen, die sich mit grossem Optimismus für eine Gründung aussprach. Der

Vorstand setzt sich zusammen aus den Herren Dr. Fritz Sarasin als Präsident, Prof. Dr. H. Hassinger als Vizepräsident, Dr. Paul Vosseler als Sekretär, Albert Sarasin als Kassier und Prof. Dr. Felix Speiser als Beisitzer. Die neugegründete Gesellschaft setzt sich die Förderung der Geographie und Ethnologie in weitestem Sinne, durch Veranstaltung von Vorträgen und Exkursionen, später auch durch die Herausgabe eines Jahresberichtes, zur Pflicht. Bei einem jährlichen Mindestbeitrag von 5 Fr. haben die Mitglieder freien Eintritt zu allen Veranstaltungen. Am 14. Januar beginnt die Gesellschaft ihre Arbeit durch einen Vortrag des Wiener Geographen Prof. Dr. Brückner über « Die Landschaft der Ostalpen », und zwei Wochen später wird Prof. Dr. Pfitzenmayer aus München über Expeditionen ins Jakutskgebiet zur Bergung von Mammuthkadavern reden.

Durch diese Gründung ist der Wunsch, der letzten Herbst in Bern ausgesprochen wurde, erfüllt, und die Kette der schweizerischen geographischen Gesellschaften ist nun auch im Nordwesten geschlossen. Möge der neuen Gesellschaft Gedeihen und Entwicklung beschieden sein! P. V.

Wir schliessen uns diesem Wunsche lebhaft an und gratulieren der alten Universitätsstadt zu dieser Gründung. Die Red.

Kontinentale Wasserstrassen und ihr Ausbau.

Vortrag gehalten im Verbande der Geographischen Gesellschaften der Schweiz 6. Oktober 1923, Bern.

Dr. H. Krucker, St. Gallen.

1. Allgemeiner Ueberblick.

Zu Beginn meines Referates mögen ein paar Hinweise angebracht sein über die natürliche Gunst und Ungunst des europäischen Kontinentes für die Aufnahme und Entwicklung eines Binnenschiffahrtsnetzes.

Ein Vergleich mit anderweitigen Erdräumen zeigt als Folge der innern Vielgestaltigkeit und der Lage in einem mehr feuchten Klimagürtel für unsern Kontinent ein ausserordentlich reiches und stark ausgeprägtes Gewässernetz.

Vergegenwärtigt man sich zudem die Lage der für die Herausbildung eines europäischen Flussverkehres bedeutsamen Tieflandflächen und Tiefenlinien, sowie die niederen Schwellenübergänge zwischen den einzelnen Fluss- und Strom-